

Funk-Schnittstellenmodul FSM-12 (10 – 30 Volt DC)

Art. Nr. 10 323

Beschreibung

Das Funk- Schnittstellenmodul empfängt die Funksignale des Rauchmelders RA 350 F sowie die anderer vernetzbarer Komponenten (siehe unten) und hat einen potentialfreien Relaisausgang (Wechslerkontakt). Das Modul kann an z.B. Alarmzentralen, Sirenen oder Telefonwählgeräten angeschlossen werden um diese auszulösen. Das Modul besitzt einen verdrahteten Eingang. Der Eingang kann z.B. an eine Taste oder an ein andere Meldesystem (z.B. Nottaste, Gasmelder, Alarmausgang einer Alarmanlage) angeschlossen werden und ein Funksignal an den vernetzten Rauchmelder und andere vernetzte Geräte gesendet werden. Die vernetzten Rauchmelder lösen alle den Alarmton aus.

Durch eine verdrahtete Ein/Ausgangsschnittstelle können Rauchmelder RA 300i mit Vernetzung über 2-Drahttechnik in die Gesamtvernetzung integriert werden.

Das Funkmodul besitzt die gleichen Codierungsmöglichkeiten wie die Rauchmelder (0 bis F mit Code „0“ als Priorität).

Es dürfen mehrere Schnittstellenmodule in einem System integriert werden.

Obwohl das Funk-Schnittstellenmodul eine bidirektionale Funk/Drahtschnittstelle ist, kann es nicht gleichzeitig als Ein- und Ausgang verwendet werden; d.h. es funktioniert nicht als „Repeater“ um das Funksignal zu empfangen und weiterzugeben. Ebenfalls dürfen Schnittstellenmodule nicht miteinander verdrahtet werden, da sie sich sonst gegenseitig stören würden.

Technische Daten

Stromversorgung:	10-30 Volt DC (FSM-12)
Stromaufnahme:	5 mA (Ruhe), 30 mA (Alarm)
Funkübertragung:	434,33 MHz
Funkcodierung:	16 Möglichkeiten (Code 0 mit Priorität)
Funkreichweite:	bis ca. 100 m im Freien, von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig
Testtaste:	Auslösung von Sendesignal und Aktivierung der verdrahteten Ausgänge
Relaisausgang:	Wechsler, max. 1A/24 Volt DC
Eingang (in):	potentialfreie Verbindung zur Masse
Tandemschnittstelle (in/out):	9 Volt Signal von / an Rauchmelder RA 300i (gegen Masse)
Temperaturbereich:	+ 4° C bis 50° C
Abmessungen:	54 x 90 x 30 mm

Funkkompatibilität:	mit folgenden Modellen: Funk- Rauchmelder RA-350 F Funk- Rauch- und Hitzemelder RA-350 FH Funk- Hitzemelder HS-02 F Funk- Nottaste FNT-9 Funk- Schnittstellen- Modul FSM-9 und weitere FSM-12 Funk- Gasmelder GA-80 F2
---------------------	--

CE 0681

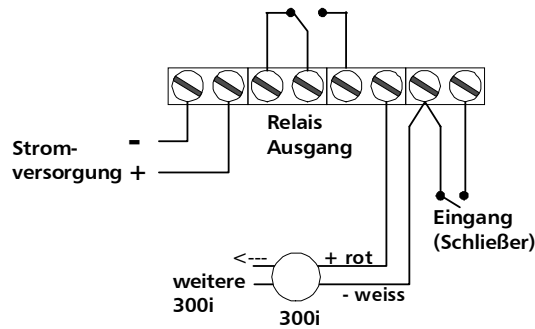
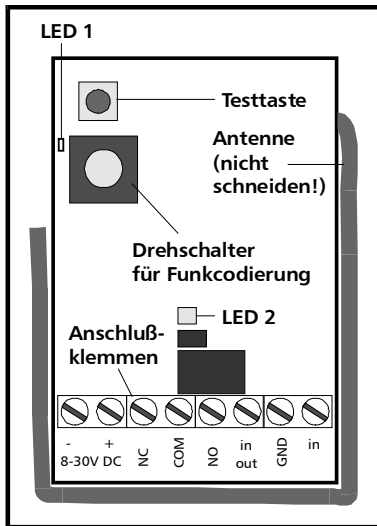
Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät FSM-12 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Anschluss

Lösen Sie die Gehäusedeckel- Schraube und öffnen Sie das Gehäuse.

Verwenden Sie je nach Bedarf folgende Anschlussklemmen:

-/+ 10-30 V DC:	Anschluss für Stromversorgung 10-30 Volt DC
NC / COM / NO:	Potentialfreier Ausgang (Wechslerrelais) NC und COM = Öffnerkontakt (normalerweise geschlossen) NO und COM = Schließerkontakt (normalerweise offen)
in / out:	Schnittstelle für Rauchmelder 300i über 2 Draht-Tandemleitung (+ auf in/out, - auf GND)
GND:	Masse
in:	potentialfreier Eingang. Verbindung zwischen in und GND löst Funksendung aus.



FSM-12

Anschluss Klemmenbelegung

Inbetriebnahme

Alle miteinander vernetzten Rauchmelder sowie auch das Funkschaltmodul müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Es stehen 16 verschiedene Kanäle (0 bis F) zur Verfügung und die Einstellung erfolgt an den Umschalter (auf der Platine, unterhalb der Testtaste).

Spezialfunktion des Codes „0“

Die Funktion des Code 0 ist für den Rauchmelder und das Funkschaltmodul gleich.

Im Normalfall muss der gleiche Code für alle vernetzten Geräte eingestellt sein, um die Funkübertragung der Signale zu gewährleisten. Dies gilt jedoch nicht für Code „0“, der eine Prioritätsfunktion hat. Wenn an einem Rauchmelder die Codenummer „0“ eingestellt ist, dann kann dieses Gerät nach einer Verzögerungszeit von 3 Minuten die Funksignale von Geräten mit allen anderen Codes empfangen. Diese Funktion ist für verschiedene Anwendungen nützlich, z.B. für ein Gerät im Treppenhaus eines Gebäudes, das auch dann einen Alarm auslösen kann, wenn der Alarm mit einer anderen Codenummer in einer leer stehenden Wohnung länger als 3 Minuten ertönt; der Alarm wird in diesem Fall von dem Gerät im Treppenhaus erkannt und weitergeleitet. Im Treppenhaus kann Code „0“ zu Warnzwecken verwendet werden. Wenn alle Rauchmelder in den Treppenhäusern (oder im Kellergeschoss/Dachboden) auf Code „0“ eingestellt ist, und einer dieser Rauchmelder einen Alarm auslöst, dann ertönen alle anderen Rauchmelder unabhängig von der Einstellung des Alarms (siehe Beispiele am Ende der Anleitung).

Funktion

Nach dem Stromanschluss leuchtet die LED 1 kurz auf. Bei Empfang eines Alarmsignals schaltet der Relaisausgang bzw. das Tandemsignal liegt an (in/out). Am Ende des Funkempfangs setzt sich der Ausgang automatisch zurück.

Bei einer Auslösung am Eingang (in/out oder in) erfolgt nach kurzer Verzögerung eine Funksignalsendung.

LED- Anzeigen

LED 1:	leuchtet dauernd:	beim Senden eines Funksignals oder wenn Eingang „in“ auf Masse geschaltet wird
	blinkt:	beim Empfang eines Funksignals oder beim Drücken der Testtaste
	blinkt 4x	bei Verzögerung bis zum Senden eines Funksignals
LED2:	leuchtet dauernd:	Relais aktiviert und in/out- Klemme auf 5 V DC geschaltet

Testtaste

Die Testtaste löst sowohl ein Funksignal als auch eine Alarmschaltung aus. Die Testtaste ca. 4 Sekunden gedrückt halten, bis die LED 1 ständig leuchtet. Der Testzustand wird nach ca. 1 Minute automatisch zurückgesetzt.

Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung

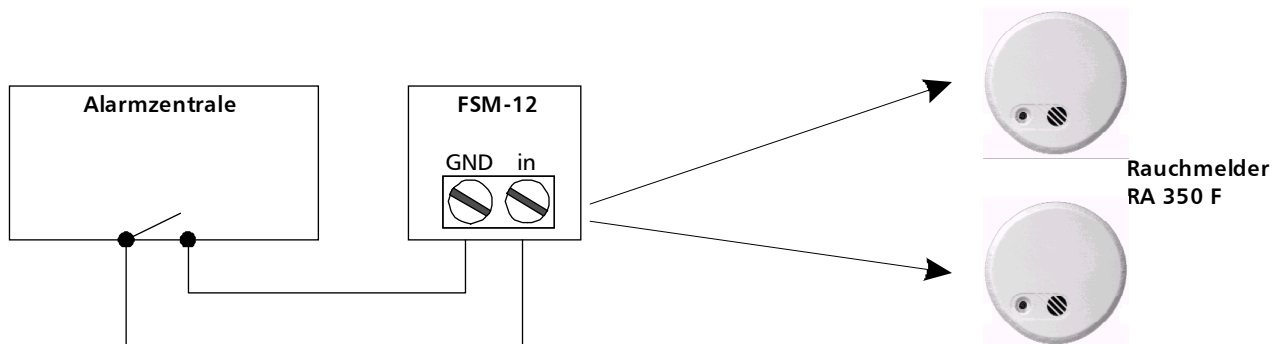
Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen, die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und -Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

Funktion des FSM-12 als Sender

Es gibt zwei mögliche Eingänge:

1. Verbinden Sie ein 5 – 9 Volt DC Signal mit den Klemmen in/out(+ 5 – 9 V) und GND (Masse; -). Das Funksignal wird so lange gesendet, wie die Spannung anliegt. Die LED- Anzeige blinkt währenddessen.
2. Verbinden Sie die Klemmen in und GND (Masse) miteinander. So lange, wie in mit Masse verbunden ist (Schließerkontakt), wird das Funksignal gesendet. Die LED- Anzeige blinkt währenddessen.

Beispiel: FSM-12 als Sender, Rauchmelder RA 350 F als Sirene

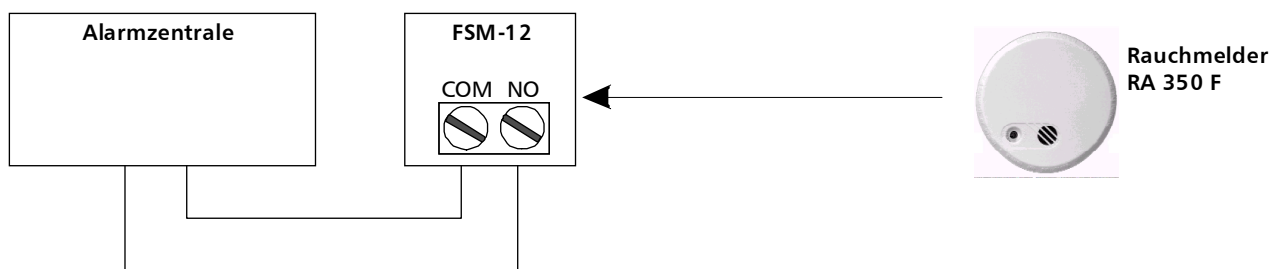


Funkkanal FSM-12	Funkkanal Rauchmelder	Reaktion vom Rauchmelder
1 – F	gleicher Kanal	LED blinkt, Sirene ertönt
0	alle Kanäle	LED blinkt, Sirene ertönt
1 – F	0	LED blinkt, nach 3 Minuten Verzögerung ertönt die Sirene

Funktion des FSM-12 als Empfänger

Bei Empfang eines Alarmsignals von einem vernetzten Melder wird die LED- Anzeige, das Relais und der in/out- Ausgang aktiviert.

Beispiel: FSM-12 als Empfänger zur Aktivierung einer Alarmzentrale



Funkkanal Rauchmelder	Funkkanal FSM-12	Reaktion vom FSM-12			
		LED- 1	Relais	In/out	LED- 2
1 – F	gleicher Kanal	blinkt	sofort	sofort	leuchtet
0	alle Kanäle	blinkt	sofort	sofort	leuchtet
1 – F	0	blinkt 4 x	mit 3 Minuten Verzögerung	sofort	leuchtet mit 3 Minuten Verzögerung

Anschlussbeispiel mit Telefonwählgerät AW 01

